

ABI - endlich frei!

eine einzigartige Fahrt

Von Snoop

Kapitel 4: Schwarzhaarige Männer

Soooooooo... hab mich an einem neuen Kapi zu schaffen gemacht und hoffe ich kann euch zufriedenstellen :)
Wünsch euch viel Spaß! ^^

Es war schon vor einer langen Zeit die Dunkelheit hereingebrochen, doch der Abiturstufe, welche für 10 Tage im Hotel Sunshine hausen sollte, war noch lange nicht nach ausruhen oder schlafen zu Mute.

Man konnte zahlreiche Personen lachend durch die Gänge torkeln sehen, wobei hier aber eher das männliche Geschlecht überragte.

Die weiblichen Abiturienten hatten sich mit laut aufgedrehter Musik aus den individuell mitgebrachten iPods mit Verstärkern und Boxen in die jeweiligen Zimmer verschanzt und man konnte aufgedrehte Duschen und Föhngeräusche wahrnehmen.

Vivi lief nur mit schwarzer Unterwäsche bekleidet hektisch durch das Zimmer und suchte ihr Oberteil, welches sie zuvor schon zu Recht gelegt hatte. Wo war das verdammte Ding nur?

Die aggressive Housemusik, die aus Namis iPod kam, half ihr nicht gerade dabei, einen kühlen Kopf zu bewahren; den Geschmack der Orangehaarigen konnte die Blauhaarige nicht wirklich nachvollziehen. Wie konnte man so ein Gebrumme nur Musik nennen?

Erst jetzt fiel der 18 Jährigen auf, dass eine Person im Bunde fehlte. Wo war eigentlich Kaya abgeblieben? Sie konnte sich nicht daran erinnern, dass die Blonde ihnen ins Zimmer gefolgt wäre. Hatte sie nicht vorgehabt, noch ein bisschen am Pool zu bleiben? Aber alleine?

Warum machte sie sich eigentlich erst jetzt Gedanken darüber?

Irgendetwas war da faul... Kaya blieb doch sonst recht ungern alleine irgendwo zurück und außer ein paar Spielkindern der Stufe war doch sowieso niemand mehr draußen gewesen. Alle hatten sich doch dazu entschlossen, erst einmal eine Dusche zu nehmen und sich dann für den Abend fertig zu machen.

Das Zudrehen des Wassers holte die Blauhaarige wieder aus ihren Gedanken. Nami hatte wohl endlich ihre unendliche Dusche beendet.

Vivi drehte die Musik etwas leiser und ließ ihre Stimme dafür durch den Raum hallen „NAMI? WEIßT DU VIELLEICHT WO KAYA IST?“

Die Angesprochene öffnete nur im Handtusch bekleidet die Badtüre und schaute ihre Gegenüber stark verwundert an.

„Was? Sie ist immer noch nicht da? Ich dachte, sie wollte nur kurz noch ein bisschen am Pool bleiben und dann gleich nachkommen!“

Ein Klopfen an der Türe unterbrach das Gespräch der beiden Freundinnen.

„Ach, da ist sie ja endlich! Mal schauen, was sie so aufgehalten hat...“ Die Blauhaarige konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen und fügte dann lauter hinzu „KOMM REIN!“

Ein überdimensionales Grinsen war das erste, was die beiden jungen Frauen wahrnahmen. Corsa stand im Türrahmen und schaute sich erst einmal satt; dass er schon so früh am Abend so etwas zu Gesicht bekommen sollte, damit hatte er wohl kaum gerechnet.

Er konnte sein Glück kaum fassen und ließ seinen stark vom Alkohol benebelten Blick begierig über den perfekten Körper der Blauhaarigen gleiten, welcher gerade einmal durch einen schwarzen Spitzen BH und einen passenden, extrem schmalen String Tanga bedeckt wurde.

„Was ist? Was willst du? Warum glotzt du mich so an?“

Corsas Grinsen wurde, wenn überhaupt möglich, noch breiter und auch Namis Mundwinkel fanden ansatzweise ihren Weg nach oben.

„Ähm, Vivi, ich glaube du hast da was vergessen...“

Der Zeigefinger der Orangehaarigen machte Vivi schließlich ebenfalls auf ihren momentanen Bekleidungszustand aufmerksam und augenblicklich schoss der 18 Jährige die Röte ins Gesicht.

Wie konnte sie nur vollkommen vergessen haben, dass sie ja ursprünglich immer noch auf der Suche nach ihrem Oberteil war und sich für den Rock noch nicht einmal entschieden hatte?

Und dann musste ausgerechnet Corsa hier hereinschneien...

„DREH DICH ENDLICH UM!!! Und erzähl mir dann, was zum Teufel du hier machst!“

Das Grinsen verschwand immer noch nicht aus dem Gesicht des Dunkelblonden, als er schließlich den beiden jungen Frauen den Rücken kehrte; es schien wie angewachsen. Als Vivi schließlich von Corsa erfuhr, dass er nur lautes Geschrei aus dem Zimmer gehört hatte und nur mal ‚gucken‘ wollte, wäre sie fast explodiert.

So ein Spast! Hatte der eigentlich sonst nichts zu tun?!

Verdammt Spanner... Perversling...

DAS bekam er noch zurück!

„RAUS!!!“

Nami konnte sich vor lachen kaum mehr auf den Beinen halten. Die Wutausbrüche ihrer blauhaarigen Freundin waren einfach zum schießen.

„Jetzt krieg dich endlich mal wieder ein, das war nämlich überhaupt nicht witzig! Und was geht eigentlich bei dir? Hast du denn überhaupt gar kein Schamgefühl? Schau dich doch mal an! Du hast doch auch nur ein Handtusch umgebunden!“

Vivis Röte war immer noch nicht aus ihrem Gesicht gewichen; das dauerte bei ihr immer etwas länger.

Nami schien ziemlich gleichgültig „Ach komm schon, als würde er nicht heute Abend

sogar mehr von mir sehen, als er es jetzt schon hat...”

„Du kleines Luder du...”

Ein schelmisches Grinsen beiderseits ließ auch die Blauhaarige die Peinlichkeit von eben vergessen.

Ein erneutes Klopfen ließ Vivi aber dann doch aufschrecken und wie ein aufgeschrecktes Huhn verschwand sie ins Bad und verriegelte die Türe.

Namis Mund umspielte mal wieder ein kleines Grinsen und schamlos öffnete sie abermals die Türe.

Vor der Orangehaarigen stand eine ziemlich stark schwankende Blonde; sie schien extrem alkoholisiert zu sein.

„Kaya? Wo bitte kommst du denn jetzt her?!”

„Isch... Ruffy und Rysop... witzig...” Die Blonde drohte nach vorn zu fallen.

„Oh mein Gott, Vivi, wir haben hier einen Notfall“

„Ok, noch mal von vorne! Du warst also bei Ruffy und Lysop im Zimmer und ihr habt einfach so ziemlich viel Alkohol getrunken?” Dies war schon so ungefähr das 5. Mal, dass Vivi die gleiche Frage stellte.

Nami konnte nur die Augen verdrehen „Sag mal Vivi, jetzt lass sie sich doch mal ausruhen! Ich glaube, sie bekommt überhaupt nicht mit, dass wir hier gerade versuchen, mit ihr eine Konversation aufzubauen.“ Die Augen der Blondin waren halb geschlossen und im Sitzen schwankte sie immer wieder leicht von einer zur anderen Seite.

Nach ein paar Schweigeminuten, in denen die 2 Freundinnen einerseits geschockt, andererseits fasziniert die mental abwesende Blonde musterten, musste Vivi laut aufseufzen.

„Ich glaubs ja nicht, hättest du das je von Kaya erwartet? Glaubst du, sie steht auf einen von den Beiden? Warum wollte sie sonst ganz alleine am Pool zurückbleiben?”

Schnell erhob sich die Orangehaarige und musste mal wieder breit grinsen.

„Ich hab keine Ahnung und weißt du was? Ist mir im Moment eigentlich auch ziemlich egal... die Gute hatte heute ja schon ihren Spaß, die muss sich erstmal ein bisschen erholen. Wir aber sollten die Nacht in vollen Zügen auskosten! Ich würde sagen, anziehen wäre ein guter Anfang!”

Ein Zwinkern ließ schließlich auch die Blauhaarige Kayas Zustand vergessen und sie eilte zu ihrem Koffer, um sich endlich etwas über ihren inzwischen leicht fröstelnden Körper zu ziehen.

°~°~°

Da in Spanien die Uhren etwas langsamer laufen, fängt die Party dort auch erst so gegen 1 Uhr morgens richtig an.

Der größte Teil der Abiturienten hatte sich schließlich in den frühen Morgenstunden, nachdem alle individuell einige Bars und Clubs abgeklappert hatten, vor dem St. Trop eingefunden, genau wie es Ruffy vorgeschlagen hatte.

Dieser kam dann schließlich auch freudig strahlend aus dem Gebäude und winkte die Gruppe zu sich hinüber „Also, wie versprochen habt ihr hier alle heute freien Eintritt.

Ich hoffe es gefällt euch... ich muss sagen, die Disco ist wirklich der Hammer! So etwas erlebt man nicht alle Tage!"

Laut schwatzend betrat die große Gruppe das Innere des Gebäudes und tatsächlich wurde nicht einer von ihnen enttäuscht. Dies schien wirklich einzigartig und extrem viel Spaß zu versprechen. Nicht einmal Vivi ließ eine Beschwerde aufkommen; in ihren Augen spiegelte sich pures Vergnügen wieder.

Sogar die Raucher waren überwältigt: sie mussten für ihr persönliches Vergnügen nicht einmal mehr diese Diskothek verlassen; eine Dachterrasse bot eine wunderbare Ausweichmöglichkeit an.

Das konnte ja ein Abend werden!

Sie bewunderte mit ihrer besten Freundin das Innere des Gebäudes und kam scheinbar aus dem Staunen nicht mehr heraus. Ihre Augen... diese großen Augen strahlten förmlich vor Freude.

Fantasierte er, oder war ihr Rock wirklich so dermaßen kurz und ihr Ausschnitt so unglaublich tief?

Der Alkohol... wie viel hatte er heute eigentlich schon getrunken? Normalerweise konnte ihn so gut wie kein Getränk klein kriegen... aber normalerweise hing er auch nicht ununterbrochen an der Flasche.

Ihre Beine... so unendlich lang. Diese verdammt geilen Absatzschuhe! Er liebte einfach High-Heels... alles andere sollte bei Frauen schon fast verboten werden. Nur High-Heels, sonst nichts an.

Bei der Orangehaarigen fehlte ja nicht gerade viel um seine heißen Träume in Erfüllung gehen zu lassen: So wenig wie die anhatte... da konnte sie doch gleich allen einen Gefallen tun und einfach komplett nackt gehen.

Aber die High-Heels durften nicht fehlen...

„Hey Leute! Na, wie findet ihrs? Ist doch wirklich nicht schlecht oder?“

Augenblicklich fielen Zorros Mundwinkel nach unten. Wo er grad noch so schönen Gedanken und Träumen nachgehungen war, musste er sich jetzt mit der Tatsache abfinden, dass der Traumprinz der Mädels eingetroffen war; Aces Grinsen war nicht zu übersehen.

Er trug sein Hemd offen... konnte der gute Mann sich nicht einmal gescheit anziehen oder was? Was war denn bei dem kaputt? So ein aufgeblasener...

„Zorro, gehen wir eine rauchen?“

Grummelnd wendete der Grünhaarige seinen Blick von dem Schwarzhaarigen ab und leicht nickend schlug er den Weg zur Dachterrasse gemeinsam mit seinem dunkelblonden Freund ein.

Im Vorbeigehen bekam er noch mit, wie Ace sich den beiden sehr freizügig gekleideten Schönheiten der Stufe grinsend näherte und er dafür die volle Aufmerksamkeit der Blau- und der Orangehaarigen ergatterte.

Das durfte doch nicht wahr sein! Er brauchte jetzt dringend eine beruhigende Zigarette und einen eiskalten Wodka.

Dass Corsa genauso schlechtgelaunt das Szenario verfolgte, bekam der Grünhaarige überhaupt nicht mit; er hatte viel zu sehr mit seiner eigenen Eifersucht zu kämpfen.

Erst als Zorro den Rauch durch seine Lunge wüten spürte, verflog die angestaute Wut ganz allmählich.

Corsa und er hatten auf dem gesamten Weg bis zu diesem Augenblick noch kein

einziges Wort ausgetauscht. Jeder zog schweigend an der Zigarette und hing seinen Gedanken nach.

Die Terrasse war ziemlich leer; nur einzelne Personen standen teilweise ebenfalls einfach nur wortlos da und genossen ihren Nikotinschub. Wahrscheinlich war an der Bar gerade Happy Hour oder der DJ legte extrem gute Musik auf.

„Weißt du...“

Ein Kichern... eine nur zu gut bekannte Stimme... und auch noch ganz in ihrer Nähe. Corsa, der zum Reden angesetzt hatte, horchte, genau wie der Grünhaarige auf.

„Das hört sich ja ganz nach...“

„Oh Sanji...“

Ein weiteres Mal wurde der Dunkelblonde von dieser weiblichen Stimme unterbrochen.

Zorro drückte seine Zigarette aus und schaute seinen Freund verwundert an. Mit einem Handzeichen signalisierte Corsa den von ihm vermuteten Aufenthaltsort der sich scheinbar prächtig amüsierenden Turteltäubchen.

Langsam näherten sich die Beiden und riskierten einen Blick um die Ecke der Terrasse. Schnell entfernten sie sich aber wieder und gingen einen großen Sicherheitsabstand ein.

„Ok... DAS wollte ich jetzt wirklich nicht sehen...“

Angewidert verzog der Dunkelblonde das Gesicht und entfernte sich noch einige Schritte mehr von der inzwischen leise stöhnenden Ecke. War das denn zu fassen?

„Die hatten wohl auch keine Zeit mehr sich ein Zimmer zu suchen...“

Zorro zündete sich eine weitere Zigarette an; das war gerade wirklich zu viel des Guten gewesen.

Die Brünette, welche sich da an der Hose des Blondens zu schaffen gemacht hatte, war nicht ohne gewesen; eine wirklich heiße Braut mit ihrem kurzen schwarzen Kleid und den auffallend roten Absatzschuhen.

Wie schaffte es Sanji nur immer wieder aufs Neue mit seiner billigen Lasche so extrem heiße Mädels für sich zu gewinnen?

Sofort schweiften die Gedanken des 19 Jährigen wieder zu Ruffys Bruder ab. Auch dieser nutze die einfachsten Waffen eines Mannes um Frauenherzen zu erobern. Mussten man wirklich nur die Muskeln spielen lassen und dem weiblichen Geschlecht ein bisschen Honig um den Mund schmieren, damit diese nur so dahin schmolzen?

Er hatte SIE immer anders eingeschätzt...

„Hey, sollen wir mal wieder rein gehen? Ich bekomme hier noch die Krätze, wenn ich den beiden da weiter zuhören muss!“ Mit einem Kopfnicken deutete Corsa wieder den Aufenthaltsort von Sanji und seiner kleinen Freundin an.

Automatisch wandte der Grünhaarige seinen Blick ebenfalls der Ecke zu, was schließlich zu einer raschen Antwort führte „Ja, ich wäre jetzt sowieso für ein bisschen Alkohol!“

°~°~°

Wie die Beiden nur tanzten! Das war doch mal die Überraschung des Abends. Sie hätte

nie im Leben erwartet, bei eben diesem Abiturienten einen so starken Wandel miterleben zu dürfen.

War das dort auf der Tanzfläche wirklich noch Ruffy? DER Ruffy? Der kindsköpfige 18-Jährige, der nur Flausen im Kopf hatte?

War es Spanien oder einfach nur der Alkohol, der diesen dimensional Charakterwandel mit sich gebracht hatte? Ach, eigentlich war es doch auch völlig egal, der neue Ruffy gefiel ihr um einiges besser... und seiner blauhaarigen Begleiterin anscheinend ebenfalls.

Grinsend wandte sich Nami auf ihrem Barhocker wieder dem Älteren der beiden Schwarzhaarigen zu, wessen Blick schon eine ganze Weile lang auf ihr geruht hatte.

„Vivi scheint ja mächtig Spaß mit meinem Bruder zu haben...“

Ein schelmisches Grinsen war das i-Tüpfelchen in seinen unglaublich süßen und attraktiven Gesichtszügen.

Die dunklen Augen... sie liebte dunkle Augen.

Die zahlreichen Sommersprossen... was gab es denn bitte Süßeres?

Die kantigen Wangenknochen... so richtig männlich.

„Hast du vielleicht Lust, auch etwas zu tanzen?“

Wieder dieses Grinsen und der intensive Blick, wie konnte man da noch nein sagen?

ER konnte wirklich tanzen!

Das spanische Temperament hatte wohl inzwischen schon völlig auf ihn abgefärbt. Wie er sich nur bewegte. Das war sie überhaupt nicht gewöhnt. In ihrem Heimatland wäre diese Tanzart sicher verboten gewesen.

Sie konnte fast seinen kompletten Körper spüren, so eng tanzten sie. Nami wurde etwas rot, doch zum Glück war das Licht nicht hell genug, um diese Peinlichkeit genauer hervorzuheben.

Eine Hand lag auf ihrer Hüfte, den anderen Arm hatte er um ihren Körper geschlungen und konnte somit nach seinen Bedürfnissen den Abstand zwischen den Beiden beliebig verändern.

Sie hatte ihre Arme um seinen Hals gelegt und bewegte genüsslich ihre Hüften im Takt der Musik.

Ein Blick in sein Gesicht zauberte ihr augenblicklich wieder ein Lächeln auf die Lippen. Seine wuscheligen Haare waren unbeschreiblich und einzelne Strähnen hingen ihm ins Gesicht; er sah einfach zum Anbeißen aus.

Auch Ace konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Sie sah einfach zu gut aus und ihr Körper war perfekt... sogar perfekter als perfekt.

Ihre Oberweite, die eng an seinen Brustkorb gepresst war, konnte er sich nur zu gut unter seinen Händen vorstellen; sie war so unglaublich groß und wunderschön geformt.

Ihre Hüften, ein wahrer Traum! Er könnte stundenlang mit seinen Händen an diesen hoch und runter streifen.

Und ihr Hintern?

Seine Hand, welche zuvor auf ihrer Hüfte geruht hatte, wanderte langsam weiter hinunter und verschwand in der hinteren Hosentasche des Jeansrocks der Orangehaarigen.

Einen leicht verwunderten Blick der 18-Jährigen quittierte der Schwarzhaarige nur mit

einem vor Unschuld strotzendem Gesichtsausdruck, welcher Nami wieder weiche Knie bekommen ließ. Dieser Typ war doch einfach die Geilheit in Person.

Mit diesem Gedanken als Basis, konnte die Orangehaarige nicht anders, als auf dieses Spielchen einzugehen. Augenblicklich löste sie einen ihrer Arme von seinem Hals und ließ ihren Zeigefinger verführerisch über den muskulösen und nackten Oberkörper des 22 Jährigen gleiten.

Ace Reaktion war enorm, viel extremer, als es die 18 Jährige erwartet hatte.

So riss sie ihre braunen Augen auch weit auf, als sie plötzlich die Lippen des Schwarzhaarigen auf den ihrigen spürte und er mit seiner Zunge genüsslich über diese strich.

Moment, was machte sie hier eigentlich?

Wo war ihre normale Reaktion geblieben? Wo blieb denn die schallende Ohrfeige?

Warum tat sie denn nichts?

Warum ließ sie das hier geschehen?

Warum genoss sie es nur so sehr?

Langsam schloss Nami ihre Augen und öffnete zögerlich ihren Mund, was zu einem wilden Zungenspiel führte.

Sollte es eben so sein... sie war ja schließlich nur einmal auf Abifahrt.

°~°~°

Lachend betraten Zorro und Corsa wieder den Innenraum und steuerten auf die Theke zu, um sich endlich den heiß ersehnten Alkohol zu bestellen.

„4 Wodka bitte!“

Zorro musste sich weit zum Barkeeper vorlehnen, damit dieser ihn überhaupt verstand.

„Ein Glück, dass hier so gut wie jeder unsere Sprache spricht! Was der Massentourismus nicht so alles bewirken kann...“

Corsa hatte auf einem der freien Barhocker Platz genommen und ließ seinen Blick über die Tanzfläche schweifen.

„Hey, schau mal, da tanzt Ruffy! Und ist das da bei ihm nicht...?“

Der abrupte Abbruch des Satzes, ließ Zorro seinen Blick auf einen geschockten Corsa und schließlich auf die Tanzfläche richten.

Er konnte Ruffy eng umschlungen mit einer Frau ausmachen, welche aufgrund ihrer ungewöhnlichen Haarfarbe nur Vivi sein konnte. Der Speichelaustausch war sogar von hier aus deutlich genug zu erkennen.

Bevor sich der Grünhaarige dazu äußern konnte, nahmen seine Augen letztendlich eine andere Szene wahr, welche sich nur einige Meter von dem knutschenden Paar abspielte und welche seine Augen nun ebenfalls vor Schock und Enttäuschen weiten ließen.

Ein schwarzhaariger Mann und eine orangehaarige Frau tanzten eng aneinander gepresst zu den Klängen von Timbaland und waren vollkommen miteinander beschäftigt.

Natürlich hoffe ich mal wieder auf ein paar Kommis, würde mich wirklich unglaublich

darüber freuen :D